

## **Eselsbrücken**

Wer kennt sie nicht die »Äh's« und »Ehm's« die wir von uns geben, wenn uns mitten im Gespräch, ein Begriff oder ein Name partout nicht mehr einfallen will? Um unsere störrischen, grauen Zellen auf Trab bringen, erinnern wir uns an ein, als ebenso störrisch verschrienes, graues Tier und bauen eine Eselsbrücke. Wir suchen nach sinngemässen Wörtern, Versen oder Geschichten, mit deren Hilfe, wir uns das Vergessene zuverlässig einprägen können.

Warum das Langohr als Namenspatron dieser Erinnerungshilfe gilt, begründet Wikipedia damit, dass dem wasserscheuen Lasttier selbst über kleinste Gewässer Brücken gebaut wurden, damit es trockenen Hufes von einem Ufer zum andern kam.

Eselsbrücken sind etwas höchst Individuelles. Was dem einen Gedächtnis auf die Sprünge hilft, wird einem andern wenig bringen. Dass sie dagegen einiges über uns verraten können, ahnte ich, als ich im Freundeskreis das Thema dieser Kolumne erwähnte. Eine Freundin erzählte, sie habe sich den Nachnamen einer Bekannten der auf »ucco« endet, erst merken können als sie mit einem Tessiner Weisswein assoziierte. »Nabucco« kam von es spontan von einem Freund. Von mir – ausgerechnet von mir, die seit Jahrzehnten vegetarisch lebt – wie aus der Kanone geschossen: »Osso bucco!« Das machte mich leicht stutzig...

*Madeleine Hunziker, madeleine-hunziker.ch*